

## **Vorbereitung des REKs LEADER-Region Wesermünde Nord Protokoll zur zweite LAG Sitzung am 06.10.2014 in Langen**

### **Teilnehmer**

- Frau Beier, Stadt Langen
- Herr Bokeloh, Samtgemeinde Land Wursten
- Herr Bruske, Beerster Gewerbeverein
- Herr Englert, Bürger der Region
- Herr Großmann, Hochschule Bremerhaven
- Frau Grüninger, Gymnasium Langen
- Herr Hanschen, Stadt Langen
- Herr Jährling, BM Gemeinde Nordholz
- Herr Kerchner, Förderwerk Bremerhaven GmbH
- Herr Krüger, BM Stadt Langen
- Frau Menger, Nationalpark Dorum-Neufeld
- Herr Nagelfeld, Gemeinde Land Wursten
- Herr Schinck, CUX-Tourismus GmbH
- Herr Schütz, Moor-Therme Bad Bederkesa
- Herr Siatz, Museumslandschaft Wremen
- Herr Seer, 2. Vorsitzender Werbetrommel Nordholz
- Herr Strohauer, Seniorenbeiratsmitglied
- Herr Ullrich, Samtgemeinde Bederkesa
- Herr Varoga, ArL Lüneburg, Geschäftsstelle Bremerhaven
- Herr von Ahnen, Stadt Cuxhaven
- Herr Witthohn, Agentur für Wirtschaftsförderung
- Herr Geißler, Herr Carl, BTE

### **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung**
- 2. Beschluss zum Protokoll der LAG vom 26.08.2014**
- 3. Zusammensetzung der LAG**
- 4. Aktualisierung der Geschäftsordnung der LAG**
- 5. Ergebnisse der Ideenwerkstatt am 17.09.2014**
- 6. Vereinbarungen zu Inhalten des REK und der weiteren Ausarbeitung**
- 7. Vorbereitung der 2. Ideenwerkstatt am 22.10.2014**
- 8. Termin nächste LAG**
- 9. Weiterentwicklung der Internetseite**
- 10. Verschiedenes**

#### **TOP 1 Begrüßung**

Herr Krüger begrüßt die Teilnehmer und stellt die Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern genehmigt. Die LAG ist angesichts der hohen Teilnehmerzahl und ihrer Zusammensetzung beschlussfähig.

#### **TOP 2 Beschluss zum Protokoll der LAG vom 26.08.2014**

Das Protokoll vom 26.08.2014 wird mit einer Enthaltung angenommen; es besteht kein Ergänzungsbedarf.

#### **TOP 3 Zusammensetzung der LAG**

Herr Krüger stellt die Mitglieder der LAG vor. Aus seiner Sicht ist die LAG damit angemessen besetzt. Er bittet die Teilnehmer um Offenheit, dass bis zum Abschluss des REK im Januar weitere neue Mitglieder aufgenommen werden können; diesem Vorschlag wird zugestimmt. Alle anwesenden Person versichern ihre weitere Mitgliedschaft in der LAG.

#### **TOP 4 Aktualisierung der Geschäftsordnung der LAG**

Herr Krüger stellt die neue Geschäftsordnung vor, die auf Grundlage der Geschäftsordnung der zurückliegenden LEADER-Periode entwickelt wurde. Es wird vereinbart, dass in § 1 und § 4 die beteiligten Ortsteile von Cuxhaven ohne Nennung der Teilorte benannt werden.

*Hinweis: Bei der Protokollerstellung hat BTE mit Herrn von Ahnen abgestimmt, dass die Bereiche der Stadt Cuxhaven als „Stadtteile“ (und nicht mehr als „Ortsteile“) bezeichnet werden sollten.*

Es wird angeregt, die LEADER-Region über die neuen fusionierten Kommunen zu definieren. Die Anregung findet keine Zustimmung: Die Geschäftsordnung bezieht sich auf die aktuelle Situation vor der Fusion der Kommunen, daher wird die Region über die aktuellen Kommunen und nicht über die künftigen Kommunen definiert.

Zu § 2 Abs. 4 und § 6 weist Herr Krüger darauf hin, dass bezüglich der Fortführung der LEADER-Geschäftsstelle durch die Stadt Langen im nächsten Jahr (nach der Fusion) Gesprächsbedarf besteht.

Herr Geißler merkt an, dass die Anforderungen an die Geschäftsordnung (u. a. zur Beschlussfassung) bereits in der alten Fassung erfüllt werden; hierzu bestand kein Aktualisierungsbedarf.

#### **TOP 5 Ergebnisse der Ideenwerkstatt in Nordholz am 17.09.2014**

Herr Geißler erläutert die Bewertung der Ideenwerkstatt durch BTE. Der Zeitraum für Diskussion und Arbeitsgruppenarbeit erscheint ausreichend, Einwohner aus der Umgebung von Nordholz war überdurchschnittlich vertreten, die Beiträge bezogen sich überwiegend auf Defizite aus dem Alltag.

Herr Krüger schlägt vor, dass ergänzend zur bisherigen Planung zur Öffentlichkeitsbeteiligung (mit drei Ideenwerkstätten) noch eine öffentliche LAG-Sitzung stattfindet. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

## TOP 6 Vereinbarungen zu Inhalten des REK und der weiteren Ausarbeitung

Herr Geißler erläutert, dass in dieser zweiten LAG-Sitzung die Leitthemen und Schwerpunkte innerhalb der bereits definierten sechs Handlungsfelder konkretisiert werden sollten. Als Entscheidungsgrundlage hat BTE die Aussagen des alten REKs, die Ergebnisse aus der AG-Sitzung im Juli (zur Vorbereitung des neuen REKs) und aus der Ideenwerkstatt sowie Kernaussagen aus dem Entwurf der „Regionalen Handlungsstrategie 2014-2020 für das Übergangsgebiet Lüneburg“ zusammengestellt, sortiert nach den sechs Handlungsfeldern (vgl. Präsentation zur 2. LAG-Sitzung).

Herr Varoga merkt an, dass die Entwurfsfassung nur für interne Arbeiten innerhalb der LAG verwendet werden darf; die Inhalte des Entwurfs dürfen nicht veröffentlicht werden.

### Diskussion zum Handlungsfeld 1 „regionale Wirtschaft“

Herr Krüger schlägt vor, dass folgende Themen als Schwerpunkte im neuen REK ausgearbeitet werden:

- Energie- und Dateninfrastruktur
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine eigene Dachmarke
- Verbesserung der Bildung durch Kooperationen mit/der Schulen
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit (Akquisition von qualifizierten Mitarbeitern) durch Herausstellung der Qualitäten/Angebote für Familien bzw. zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Punkte werden besprochen und übernommen. Es wird vereinbart, dass die LAG-Mitglieder Vorschläge für konkrete Projekte zu diesen Punkten entwickeln und an die Geschäftsstelle (Frau Beier) mailen. Dies gilt auch für die weiteren besprochenen Handlungsfelder.

### Diskussion zum Handlungsfeld 2 „Tourismus“

Folgende Themen wurden von den Mitgliedern als Schwerpunkte des neuen REK benannt:

- E-Bike als Kooperationsprojekt mit anderen LAGs
- Verbesserung der Vernetzung der Angebote bzw. Orte (über Wegeverbindungen, über die Informationskanäle, über gemeinsame Kurkarten etc.; z. B. Verknüpfung Küste und Hinterland/Wald/Moor)
- Verbesserung der Infrastruktur Wohnmobilisten als wichtige Zielgruppe im Bereich Kurzurlaubstourismus (u. a. W-LAN an Wohnmobil-Häfen etc.)
- Nutzung moderner Informationsmedien, z. B. QR-Codes an vielen Standorten zur tagesaktuellen Information der Besucher, App für Fahrradtouristen, englischsprachige Informationen (Homepage), Ausbau der W-LAN-Hotspots in der Fläche.

### Diskussion zum Handlungsfeld 3 „Klima/Umweltschutz“ und zum Handlungsfeld 4 „Energie“

Herr Bruske erläutert, dass das Thema Klima und Umwelt bislang noch nicht die erforderliche Wertschätzung erfährt. Der angemessenen Stellenwert sollte u. a. mit einem

vorbildhaften Projekt erreicht werden; hierzu schlägt er die energetische Verwertung von Grünschnitt (inkl. Sträucher und Grünholz) als Substrat für eine Biogasanlage und damit den Betrieb eines Blockheizkraftwerks an der Moortherme Bad Bederkesa vor. Der Vorschlag findet die Zustimmung der LAG-Mitglieder.

Herr von Ahnen sieht das Potenzial für eine vergleichbare Anlage am Waldfreibad Sahlenburg.

Herr Krüger schlägt das Projekt „Kommunale Energie- und Klimaschule“ vor: Die Aspekte Energiewende, Klimawandel und Umweltbildung sollen zu einem flexiblen Bildungspaket bzw. –angebot verknüpft werden, das an den Schulen der Region in verschiedenen Altersstufen behandelt und gemeinsam mit Akteuren und Unternehmen der Region realisiert wird.

Herr von Ahnen schlägt die energetische Optimierung (Null-Energie, Selbstversorgung) einer Schule vor.

Als Leitthema schlägt Herr Krüger „Energie-plus-Region“ als Kooperationsprojekt der Kommunen vor. Das hohe langfristige Ziel ist ein regionaler Energie-Überschuss und nicht nur die Begrenzung des Verbrauchs nicht-erneuerbarer energetischer Ressourcen. Denkbare Schwerpunkte unter diesem Thema sind u. a. E-Mobilität, Holzgas-Nutzung und Energie- und Klimaschule (s. o.).

Das Leitthema bietet vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung/Mitwirkung der Einwohner an der Energieeinsparung und –erzeugung.

Die Teilnehmer stimmen dem Vorschlag zu, dass dieses Leitthema auch als Leitmotiv für das gesamte REK dienen soll.

### **Diskussion zum Handlungsfeld 5 „Demografische Entwicklung“**

Herr Krüger schlägt vor, dass die thematischen Schwerpunkte

- Einbindung, Stärkung und Würdigung des ehrenamtlichen Einsatzes (Soziales Kapital)
- Mobilität und Nahversorgung
- Pflege und medizinische Versorgung für ältere Einwohner (Schwerpunkt Hilfestellung bei Demenz)
- Familienfreundliche Arbeitsbedingungen (inkl. Pflege von Familienangehörigen)
- Förderung der Inklusion
- Vermeidung von Leerstand, Unterstützung von Vermietung/Verkauf (u. a. Schaffung von Mietwohnraum für ältere Einwohner)

zu einem ganzheitlichen Ansatz verknüpft werden.

Herr Varoga weist darauf hin, dass das Handlungsfeld „Demografischer Wandel“ als Pflicht-Handlungsfeld des REK angemessen untersetzt werden sollte und nicht im Schatten des REK-Leitthemas „Energie-plus-Region“ stehen darf.

Herr Krüger regt daher an, dass die voranschreitende Problematik „Leerstand in Ortslage“ in der nächsten Ideenwerkstatt eine zentrale Rolle spielen soll.

### **Diskussion zum Handlungsfeld 6 „Fusion“**

Herr Krüger schlägt vor, dass das Thema Fusion besprochen wird, wenn vertiefende Ergebnisse hierzu aus Ideenwerkstätten vorliegen.

### **Diskussion zu Kooperationsprojekten**

Herr Geißler schlägt vor, dieses Feld in der nächsten LAG zu besprechen, wenn die Schwerpunkte und Maßnahmen in den Handlungsfeldern 1 bis 6 näher konkretisiert sind.

Herr Krüger weist darauf hin, dass der Schwerpunkt E-Mobilität Kooperationen mit anderen LAGs bzw. LEADER-Regionen nahelegt bzw. erfordert.

## **TOP 7 Vorbereitung der 2. Ideenwerkstatt am 22.10.2014**

Herr Geißler erläutert, dass der Zeitrahmen von zwei Stunden für die nächste Ideenwerkstatt ggf. zu knapp ist,

- da sowohl (wie in der 1. IW) Basis-Informationen für neue Teilnehmer wie auch Zwischenergebnisse aus der zweiten LAG-Sitzung vorgestellt und diskutiert werden sollen,
- da in den Arbeitsgruppen sowohl Offenheit für neue Hinweise und Anregungen bestehen soll als auch ausgewählte Themen hinreichend vertieft werden sollen.

Es wird vereinbart, dass die nächste Ideenwerkstatt 30 Minuten länger sein wird (19 Uhr bis 21:30 Uhr). Veranstaltungsort ist die Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße 18, 27478 Cuxhaven-Altenwalde.

Die Einladung zur zweiten Ideenwerkstatt soll wie bei der ersten erfolgen: Jede Kommune lädt selbstständig ein; die LEADER-Geschäftsstelle legt den Kommunen hierzu einen Entwurf vor.

## **TOP 8 Termin nächste LAG**

Als Termin für die dritte LAG-Sitzung wird der 4. November vereinbart. Diese und alle weiteren Sitzungen und Veranstaltungen sollen um 19:00 Uhr beginnen.

Sitzungsort ist voraussichtlich wieder das Rathaus Stadt Langen, der Raum wird mit der Einladung bekanntgegeben.

## **TOP 9 Weiterentwicklung der Internetseite**

Frau Beier berichtet, dass die Maßnahmen zur Überarbeitung und Aktualisierung der Homepage der LEADER-Region [www.leader-wesermuende-nord.de](http://www.leader-wesermuende-nord.de) laufen, aber noch nicht abgeschlossen sind; aktuell werden noch Layout-Arbeiten durchgeführt. Frau Beier bittet die LAG Mitglieder, die Homepage ab dem 13.10.2014 (nach Abschluss der Maßnahmen) zu besuchen und Anmerkungen sowie Anregungen an sie Beier zu mailen.

Herr Geißler weist darauf hin, dass auf der Homepage an prominenter Stelle eine Einladung an die Einwohner platziert werden sollte, sich mit Hinweisen und Anregungen am Prozess der REK-Erstellung zu beteiligen und sich per E-Mail oder telefonisch bei der Geschäftsstelle zu melden.

## TOP 10 Verschiedenes

Herr von Ahnen beabsichtigt, eine Annonce in den Cuxhavener Nachrichten zu schalten um möglichst viele Personen über die Ideenwerkstatt in Altenwalde zu informieren. Dies findet die Zustimmung. Die Geschäftsstelle wird die Möglichkeit und Kosten einer Anzeige in den Nordseenachrichten prüfen.

Herr Krüger schlägt die Erstellung einer LAG Informationsbroschüre vor; die Druckkosten für eine Auflage von 35.000 Stück betragen rd. 2.000 bis 2.500 Euro. Die Broschüre soll keine Werbung enthalten. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Herr Varoga weist auf wichtige Änderungen in den Förderrichtlinien bezüglich des Finanzierungskonzepts im REK hin. Es wird vereinbart, dass es hierzu eine Abstimmung zwischen Herrn Varoga, Herrn Krüger und BTE geben soll.

Ein Teilnehmer fragt, ob das REK vor der Abgabe im Januar noch der Zustimmung der Gremien der einzelnen Kommunen bedarf. Herr Krüger antwortet, dass dies nicht erforderlich ist, da sich die LAG mit dem REK bewirbt und nicht die einzelnen Kommunen. Auch wird das Zeitfenster dafür kaum reichen, da der Entwurf des REKs erst Mitte Dezember vorliegt und das REK bereits spätestens am 10. Januar eingereicht werden muss.

Protokoll: Geißler, Carl

### Übersicht über die vereinbarten und bekannten Termine

Was	Wer	Wann	Wo
Einladung 2. Ideenwerkstatt	Entwurf von der Geschäftsstelle Versand durch Kommunen	KW 41	
Vorschlag Projekte und Projektideen	LAG	ab sofort, kontinuierlich	an Frau Beier Katja.Beier@geestland.eu
Durchsicht Homepage	LAG	ab 13. Oktober	www.leader-wesermuende-nord.de
2. Ideenwerkstatt	Interessierte Öffentlichkeit, Räte, LAG	22.10.2014 19 bis 21:30 Uhr	Geschwister-Scholl-Schule, Geschw. -Scholl-Straße 18, 27478 Cuxh.-Altenwalde
3. LAG Sitzung	LAG	04.11.2014 19 bis 21 Uhr	Stadt Langen
3. Ideenwerkstatt	s. o.	19.11.2014	Stadt Langen
Vorlage REK-Entwurf	BTE	15.12.2014	
Einreichung REK	Geschäftsstelle	10.01.2015	